

»LA FRANCOPHONIE« / DIE ÜBERSETZTE WIRKLICHKEIT.

Stimmen aus dem Maghreb, aus Ländern südlich
der Sahara, aus Madagaskar, Mauritius, Réunion
& aus der Karibik /

Zusammengestellt von Angelica Ammar, Stephanie von Harrach
& Michi Strausfeld / Mit Bildern von Véronique Tadjó.

Inhalt

Angelica Ammar, Stephanie von Harrach & Michi Strausfeld:

»La Francophonie« versus »L'Héxagone« / Zu diesem Band 5

I. Afrika / Der Maghreb

Angelica Ammar: Der Maghreb – Drehscheibe zwischen

Orient und Okzident 10

Marokko: »Eine Heimat, die kein Gesicht mehr hat.«

Mohamed Alaoui Belrithi: Hier sind wir nun 14

Siham Bencheekroun: Leben wagen 16

Mahi Binebine: Nächtliche Überfahrt 18

Mohamed Alaoui Belrithi: Was ist aus der Barbarei geworden? 21

Rachid O.: Die Münze 22

Fouad Laroui: Zwischenstopp in Madrid 24

Rajae Benchemsi: Risse der Sehnsucht 27

Abdelhak Serhane: Beim Psychiater 30

Abdallah Laroui: Islamgeschichte und Orientalismus 32

Mostafa Nissaboury: Annäherung an das Wüstenhafte 33

Tahar Ben Jelloun: Meine Heimat ist ein Gesicht 34

Abdellatif Laâbi: Die Umarmung der Welt 35

Algerien: »Falscher Hoffnungsschimmer.«

Maïssa Bey: Was ist das, ein Araber? 38

Latifa Ben Mansour: Das Jahr der Finsternis 40

Mohamed Dib: Das Inselherz 42

Salima Ghezali: Falscher Hoffnungsschimmer in Algerien 45

Azouz Begag: Durchgedreht 45

Habib Tengour: Das Lager 46

Mohamed Magani: Eine Berliner Zeit 49

Jeanne Benameur: Die Zurückgebliebenen 52

Fortsetzung Seite 3

Marginalien

Ist es nicht wenigstens außer der Zeit, sich nach einem Gesetzbuch für die ästhetische Welt umzusehen, da die Angelegenheiten der moralischen ein so viel näheres Interesse darbieten und der philosophische Untersuchungsgeist durch die Zeitumstände so nachdrücklich aufgefordert wird, sich mit dem vollkommensten aller Kunstwerke, mit dem Bau einer wahren politischen Freiheit zu beschäftigen?

Friedrich Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen / Zweiter Brief

Ich habe mich einem Klima angepaßt, das nicht das meine ist, / ich atme dort die feuchte Luft des Ozeans, ich habe dort ein / eckiges Haus gebaut, aus Glas, offen auf ein felsiges Land, / durchtrennt vom Stromkabel, zwischen zwei Pfählen aus Holz, an / die ich mein Herz geheftet habe, Leuchtturm, der die Strecke / anzeigt, denen, die aufbrechen, und denen, die um sie weinen, / ich ruhe aus, in meiner Wohnung, nach den Jahren der Reise.

Abdelwahab Meddeb: Grabmal des Ibn Arabi

Wir stehen auf mit diesem wilden Schrei der Menschen im Wind und kommen heran, lebendige Menschen, das Unsrige zu fordern als Vorschuß auf das Erbe.

Saint-John Perse: Winde

»Wir werden alle sterben« – und sie ruft den lieben Gott um Hilfe an. Aber das ist unnütz, denn es gibt so viele arme Geschöpfe, die den lieben Gott anrufen mit Leibeskräften, daß das einen großen, störenden Krach macht, und der liebe Gott hört den Krach und ruft: Verdammst noch mal, was soll der Krach? und er stopft sich die Ohren zu. Das ist die Wahrheit, und der Mensch bleibt allein auf der Welt.

Jacques Roumain: Herr über den Tau

Egal, ob man erwachsen ist oder nicht, ob man Araber, Chinese, Weißer, Russe oder sogar Amerikaner ist, wenn du schlecht Französisch sprichst, heißt es gleich, du radebrechst wie ein kleiner Neger, dann ist man ein kleiner Neger. So ist das nun mal mit dem Französischen.

Ahmadou Kourouma: Allah muß nicht gerecht sein

Aus irgend einem Grund entstand aus Schwarz und Weiß weder grau noch braun. »Nein«, erklärte mir Großmutter, »wir sind weder grau noch braun, wir sind Mestizen, Mischlinge, ein Stamm ohne Sprache und Bräuche, ohne den die Welt aber nicht die Welt wäre. Braun? ... so ein Wort gibt es nicht in Lingala. Grau? ... Grau wären wir, wenn wir Mäuse wären.«

Henri Lopes: Cahier de dix mots

Als Neger, Lateinamerikaner und Haitianer bin ich das Produkt mehrerer Rassen und Zivilisationen. Vor allem bin ich als Sohn Afrikas nichtsdestoweniger Erbe der Kariben und der amerikanischen Indianer wegen der Blutsverwandtschaft und des langen Überlebens dieser Kulturen nach ihrem Tod. Desgleichen bin ich aber gewissermaßen auch Erbe des alten Europas, Spaniens und insbesondere Frankreichs.

Jacques Stéphen Alexis: Der verzauberte Leutnant

Ich schreibe auf Französisch, aber weinen kann ich nur auf Kabyl.

Jean Amrouche: Undatiertes Interview

<i>Leïla Sebbar: Die jungen Mädchen der Kolonie</i>	53
<i>Amin Zaoui: Die Unterwerfung</i>	54
<i>Yasmina Khadra: Der Schriftsteller</i>	56
<i>Mourad Djebel: Verbotene Richtungen</i>	61
<i>Boualem Sansal: Der Schwur der Barbaren</i>	65
<i>Salima Aït-Mohamed: Von Algier und Liebe</i>	67
<i>Sami Nair: Der Dialog zwischen Nord und Süd</i>	69

Tunesien: »Erzählungen der vergeblichen Erwartungen.«

<i>Mustapha Tlili: Der Berg des Löwen</i>	72
<i>Emna Belhaj Yahia: Autodiebstahl</i>	77
<i>Hélé Béji: Weißes Kleid mit Pünktchen</i>	78
<i>Fawzia Zouari: Die Rückkehrerin</i>	81
<i>Sonia Gribaa: Stadtwüste</i>	82
<i>Albert Memmi: In welcher Sprache schreiben?</i>	83
<i>Abdelwahab Meddeb: Die Krankheit des Islam</i>	85
<i>Amina Saïd: Quellen des Lichts</i>	87
<i>Tahar Bekri: An Ozeanen gebrochenes Herz</i>	90
<i>Moncef Ghachem: Museum / Schiff</i>	92
<i>Hédi Kaddour: Streifzug durch den Luxembourg</i>	94

II. Afrika / Südlich der Sahara

Benin · Burkina Faso · Djibouti · Elfenbeinküste · Gabun · Guinea · Kamerun · Kongo · Senegal · Togo · Tschad

<i>Stephanie von Harrach: Diesseits von Afrika</i>	96
<i>Henri Lopes: Warum ich schreibe? / Mestize</i>	98
<i>Kossi Efoui: Die Fabrik der Erinnerungen</i>	102
<i>Olympe Bhêly-Quenum: Es war in Tigony</i>	105
<i>Véronique Tadjo: Hinter uns der Regen</i>	107
<i>Boubacar Boris Diop: Die Kakerlake</i>	110
<i>Patrice Nganang: Hundezzeit</i>	113
<i>Abdourahman A. Waberi: Ein Batiktuch für Madame Eiffel</i>	115
<i>Sami Tchak: Place des Fêtes – Scheiß Paris!</i>	117
<i>Nangara Camara: Der Träger</i>	120
<i>Monique Ilboudou: Madeleines Kneipe</i>	122
<i>Abasse Ndione: Der alte Mame Ablaye und das Meer</i>	126
<i>Aminata Sow Fall: Der Almamy</i>	128
<i>Ahmadou Kourouma: Allah muß nicht gerecht sein</i>	130
<i>Kama Kamanda: Den Besitz der Leere</i>	132
<i>Justine Mintsa: Geburt auf Afrikanisch</i>	133
<i>Tierno Monénembo: Der Juniorclub</i>	138
<i>Gaston-Paul Effa: Den Schrei, den du ausstößt, wird niemand hören...</i>	141
<i>Florent Couao-Zotti: Hier ruht meine Leidenschaft</i>	146
<i>Koulsy Lamko: Hieroglyphen mit rotem Filzstift</i>	153
<i>Tanella Boni: Weil meine Haut vom Tollkraut stammt</i>	156

Inhalt

III. Indischer Ozean: *Mauritius, Madagaskar, Réunion*

<i>Michi Strausfeld</i> : Inselwelten	158
<i>Edouard J. Maunick</i> : Und wenn Weihnachten	161
<i>Edouard J. Maunick</i> : Vor dem Schreiben kommt das Reden	162
<i>Raharimanana</i> : Fahavalo	165
<i>Edouard J. Maunick</i> : Meine wiedergeborenen Träume	166
<i>Ananda Devi</i> : Royal Palm	167
<i>Carl de Souza</i> : Auf der Suche nach Ram	171
<i>Monique Agénor</i> : Das Haus von Wen-tsch'ang	174

IV. Karibik: *Martinique, Guadeloupe, Haiti*

Jean Bernabé, Patrik Chamoiseau & Raphaël Confiant:

<input type="checkbox"/> Lob der Kreolität.....	178
<i>Raphaël Confiant</i> : Schluchten vor dem Tag	179
<i>Patrick Chamoiseau</i> : Was tun mit dem gesprochenen Wort?	181
<i>Éduard Glissant</i> : Die Chaos-Welt, das Orale und das Geschriebene ...	185
<i>Michi Strausfeld</i> : Aimé Césaire wird 90	187
<i>Aimé Césaire</i> : Gunst der Passatwinde	189
<i>Patrick Chamoiseau</i> : Das nächtliche Universum der Brotbäcker	192
<i>Roland Brival</i> : Meine Großmutter, die Hexe	193
<i>Daniel Maximin</i> : Der Sturz des Ikarus	195
<i>Gisèle Pineau</i> : Die den Vögeln geliehene Seele	196
<i>Daniel Maximin</i> : Geschuldetes Wort	200
<i>Ernest Pépin</i> : Octavies Rache	202
<i>Daniel Maximin</i> : Soufrière	208
<i>Maryse Condé</i> : Die Insel Marie Galante	209
<i>René Philoctète</i> : Das haitische Volk	210
<i>René Depestre</i> : Haiti in der Drift	210
<i>Antony Phelps</i> : Wir, hier am geographischen Rand	211
<i>Émile Ollivier</i> : Nachricht von seiner Exzellenz	212
<i>Dany Laferrière</i> : Herrenfleisch	218
<i>René Depestre</i> : Notwehr	220
<i>Lyonel Trouillot</i> : Windstöße	221
<i>Mona Guénin</i> : Célia und Ferdinand	223
<i>René Depestre</i> : Als kreolischer Sohn der Frankophonie	226
<i>Davertige</i> : Der Raum in ihm selbst	228
<i>Yanick Lahens</i> : Man Bo	229
<i>Frankétienne</i> : Die Schrecken der Herausforderung	231
<i>Louis-Philippe Dalembert</i> : Die Nacht, die Königin	236
<i>René Depestre</i> : Karibische Mutter	238
<i>Joël des Rosier</i> : Für Vaina	239

<i>Kolophon / Die Autoren & Übersetzer / Quellen & Hinweise</i>	243
---	-----

Redaktion: Dieter P. Meier-Lenz & Johann P. Tammen